

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An die Vorsitzende der
Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Frau Dagmar Wiedemann
Kümmellstraße 5-7
20249 Hamburg

16.11.2015
ber

ANTRAG

Bürgerbeteiligung im Bezirk Hamburg-Nord beim Busbeschleunigungsprogramm und der U5 sicherstellen

Im Rahmen des Busbeschleunigungsprogramms hatte die rot-grüne Koalition im Bezirk Hamburg-Nord für den Stadtteil Uhlenhorst die Einrichtung eines sogenannten Beteiligungsworkshops beschlossen (siehe Drs. 20-0611). Der von Rot-Grün beschlossene Beteiligungsworkshop wurde paritätisch mit Vertretern des zuständigen Regionalausschusses und mit Bürgern, die von örtlichen Initiativen benannt wurden, besetzt. Der Beteiligungsworkshop sollte „insgesamt die Attraktivität des Gewerbestandes und die Lebensqualität aller Nutzerinnen und Nutzer der Papenhuder Straße“ steigern sowie für die Akzeptanz der dann gemeinsam geplanten und abgestimmten Veränderungen werben. Er hatte am Ende sein Ziel mehr als erreicht: Es kamen durch ein sich aufeinander zubewegen der unterschiedlichen Gruppen politische Beschlüsse zustande, die einen Kompromiss darstellten, mit denen (fast) alle Beteiligten leben konnten. Die Bürger und örtlichen Initiativen waren begeistert, sich an der Gestaltung ihres Quartiers zu beteiligen und an der Entstehung politischer Beschlüsse mitzuwirken. Der Beteiligungsworkshop, der unter der Schirmherrschaft von Bezirksamtsleiter Harald Rösler (SPD) stattfand, war somit auch ein wirksamer Beitrag gegen Politikverdrossenheit. In der Antwort auf die Kleine Anfrage 167/2015 der Bezirksabgeordneten Baumann und Ploß sprach Rösler daher zu Recht von einem „gelungenen Versuch“.

Auch in Zukunft stehen mit weiteren Busbeschleunigungsplanungen und dem Bau der U5 Verkehrsprojekte im Bezirk Hamburg-Nord an, die tiefgreifende Veränderungen in den betroffenen Quartieren mit sich bringen werden. Insbesondere die U5 soll durch zahlreiche Gebiete im Bezirk Hamburg-Nord geführt werden, z.B. die Stadtteile Barmbek, Ohlsdorf, Alsterdorf, Winterhude und Uhlenhorst.

Um Unruhen wie beim Busbeschleunigungsprogramm am Mühlenkamp und wie anfangs auf der Uhlenhorst zu vermeiden, sollte die Bezirksversammlung Hamburg-Nord daher das Modell des Beteiligungsworkshops als Grundlage der Bürgerbeteiligung für die künftigen Busbeschleunigungsplanungen und den Bau der Haltestellen der U5 im Bezirk Hamburg-Nord nehmen.

Bei der geplanten U5 ist es darüber hinaus notwendig, die Diskussion über die richtige Trassenführung frühzeitig mit den Bürgern und der Kommunalpolitik zu erörtern. Die Tatsache, dass die Präsentation der ersten Trassenplanungen durch die städtischen Behörden am 3. September 2015 in einer nichtöffentlichen Sitzung stattgefunden hat, war ein erster gravierender Fehler. Für die Zukunft müssen derartige Fehler unbedingt vermieden werden.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Busbeschleunigungsprogramm

Die Bezirksversammlung spricht sich dafür aus, das rot-grüne Modell eines Beteiligungsworkshops gemäß Drs. 20-0611 als Grundlage der Bürgerbeteiligung für die künftigen Busbeschleunigungsplanungen zu nehmen.

2. U5 Trassendiskussion

a) Die Bezirksversammlung spricht sich dafür aus, dass zukünftig grundsätzlich sämtliche Präsentationen/Beratungen im Zusammenhang mit der Trassendiskussion der geplanten U5 in öffentlicher Sitzung beraten und entschieden werden. Ausnahmen hiervon bedürfen der vorherigen Zustimmung von drei Viertel der Mitglieder der Bezirksversammlung.

b) Der Senat wird aufgefordert, im ersten Quartal 2016 Diskussionsveranstaltungen für die beiden Streckenabschnitte nördlich und südlich der U-Bahnstation Borgweg vor Ort durchzuführen.

Ziel der beiden Diskussionsveranstaltungen ist es, die betroffene Bevölkerung in Hamburg-Nord frühzeitig in die Planungen einzubeziehen. Hierzu ist es erforderlich, dass die Bürger auch die Möglichkeit erhalten, ihre Anregungen und Ideen zu der geplanten U5 einzubringen.

c) Zu den beiden Diskussionsveranstaltungen sind die Bewohner, Gewerbetreibenden und Grundeigentümer frühzeitig durch Postwurfsendungen, Plakate und mittels Anzeigen in den lokalen Medien einzuladen.

d) Der Senat wird aufgefordert, sein angekündigtes Beteiligungs- und Kommunikationskonzept für die Planungsschritte in Bezug auf die U5 bis Februar 2016 der Bezirksversammlung vorzulegen.

e) Der Herr Bezirksamtsleiter wird beauftragt, die für die Umsetzung dieser Beschlüssen erforderlichen Maßnahmen umzusetzen.

3. Bau der Haltestellen der U5

Die Bezirksversammlung spricht sich dafür aus, das rot-grüne Modell eines Beteiligungsworkshops gemäß Drs. 20-0611 als Grundlage der Bürgerbeteiligung für die Planung der entsprechenden Haltestellen der angekündigten U5 im Bezirk Hamburg-Nord zu nehmen.

Dr. Andreas Schott
CDU-Fraktionsvorsitzender

Christoph Ploß
Stefan Baumann
Martin Fischer
Bernd Kroll